Hardtberg-Gymnasium, Bonn, Fachschaft Geographie
Schulinterner Lehrplan Geographie für die Jahrgangsstufe 5 (G9) Stand: 12.06.2019

1.) Wir orientieren uns auf der Erde und vor Ort

Die SuS können …

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
• Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1) • ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3) • Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5) • unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster einordnen (SK4)	• sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) • einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2) • Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3) • Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4) • geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5)	Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns anführen (UK1)	

Inhalte:

Thematische Schwerpunkte	Methodische Schwerpunkte (*Medieneinsatz*)	Raumbeispiele
• Erdkunde - dein neues Fach • Planet Erde … und was der Mensch daraus macht • Sich orientieren • Wo ich lebe und lerne • Sich orientieren im Gelände • Der Natur auf der Spur (z.B. Wetter, Wald, Boden, Wasser) wichtige Grundbegriffe: Einzugsgebiet, Legende, Planquadrat, Karte, Maßstab, Atlas, Gradnetz, Breitenkreis, Äquator, Längenhalbkreis/ Meridian, Nullmeridian, Globus, Rotation, Kontinent, Ozean, Großlandschaft, Bundesland, Landeshauptstadt, Erosion, Wetter, Witterung, Klima, Klimadiagramm	• Karten lesen und Entfernungen bestimmen • Die ganze Welt in einem Buch • Wie du mit dem Atlas arbeitest • Mit Google Earth die Erde erkunden • Deinen neuen Schulweg mit Google Earth erkunden und zeichnen • alte und neue Methoden sich auf der Erde zu orientieren (z.B. Kompass oder GPS) • Natur mit allen Sinnen erleben • *Daten in Echtzeit beobachten und dokumentieren (z.B. Wetterdaten)*	Bonn, nahes Umfeld der Schule Topographische Kenntnisse Bonn und Umgebung (Stadtteile und Nachbardörfer) Großlandschaften Deutschlands

2.) Leben auf dem Land, Leben in der Stadt

Die SuS können …

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
• Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1) • einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern (SK2) • ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3) • Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5) • Siedlungsstrukturen nach physiognomischen Merkmalen unterscheiden (SK) • Städtisch geprägte Siedlungen hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion mit ländlichen Siedlungen vergleichen (SK) • Verflechtungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen erklären (SK)	• sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) • einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2) • Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3) • Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4) • geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5)	• Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns anführen (UK1) • Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander abwägen (UK2) • Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK3) • Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen erörtern (UK)	• probehandelnd in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten vertreten (HK1)

Inhalte:

Thematische Schwerpunkte	Methodische Schwerpunkte (*Medieneinsatz*)	Raumbeispiele
Leben auf dem Land, Leben in der Stadt Merkmale der Lebensräume Stadt und Land Magnet Stadt Lebenswerte Stadt der Zukunft; Lebenswertes Dorf der Zukunft wichtige Grundbegriffe: Grundbedürfnis, Daseinsgrundfunktionen, Dorf, Pendler, Umland, Stadt, City, Stadtviertel, Wohngebiet, Industrie- und Gewerbegebiet, Nachhaltigkeit	• Ein Rollenspiel durchführen • Gebäudenutzung in der Innenstadt kartieren • Eine Mindmap erstellen: nachhaltige Stadtentwicklung	Münster Altenberge Topographische Kenntnisse Landeshauptstädte und bedeutende Großstädte in Deutschland Ländliche Regionen im Umfeld

3.) Landwirte versorgen uns

Die SuS können …

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
• Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1) • ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3) • unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster einordnen (SK4) • Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5) • die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären Sektors beschreiben (SK) • wesentliche Aspekte des Wandels in der Landwirtschaft erläutern (SK) • Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft erklären (SK)	• sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) • einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2) • Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4) • geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5)	• Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns anführen (UK1) • Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander abwägen (UK2) • Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK3) • vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung beurteilen (UK) • Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen abwägen (UK) • in Ansätzen ihr eigenes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen erörtern (UK)	• probehandelnd in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten vertreten (HK1) • sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen beteiligen (HK2)

Inhalte:

Thematische Schwerpunkte	Methodische Schwerpunkte (*Medieneinsatz*)	Raumbeispiele
Landwirte versorgen uns Was wir essen … Getreide und Zuckerrüben aus der Börde Landwirtschaft heute Konventionelle und ökologische Landwirtschaft Wichtige Grundbegriffe: Börde, Löss, Fruchtfolge, Ackerbau, Mischbetrieb, Mechanisierung, Spezialisierung, Grünlandwirtschaft, Sonderkultur, konventionelle Landwirtschaft, Massentierhaltung, ökologische Landwirtschaft	• Landwirtschaft heute - ein Gruppenpuzzle • Dafür oder dagegen? Mit Argumenten eine Entscheidung treffen • Exkursion - einen landwirtschaftlichen Betrieb erkunden	Jülicher Börde Topographische Kenntnisse Landwirtschaftsgebiete in Deutschland

4.) Auf den Standort kommt es an

Die SuS können …

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
• Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1) • einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern (SK2) • ausgewählte, durch menschlich Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3) • unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster einordnen (SK4) • die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des sekundären und tertiären Sektors beschreiben (SK) • wesentliche Aspekte des Wandels in der Industrie und im Dienstleistungsbereich erläutern (SK)	• sich mit Hilfe von Karten orientieren (MK1) • einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2) • Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4) • geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5)	• Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns anführen (UK1) • Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK3) • vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung beurteilen (UK) • Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen abwägen (UK)	• probehandelnd in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten vertreten (HK1)

Inhalte:

Thematische Schwerpunkte	Methodische Schwerpunkte (*Medieneinsatz*)	Raumbeispiele
Auf den Standort kommt es an Wirtschaftssektoren Standortfaktoren – Warum hier und nicht woanders Strukturwandel im Ruhrgebiet Grundbegriffe: Rohstoff, primärer Sektor, sekundärer Sektor, tertiärer Sektor, Dienstleistungen, Standortfaktoren, Energieträger, Tagebau, Industrie, Ballungsraum, Strukturwandel	• Begründung der Standortwahl	Ruhrgebiet Topographische Kenntnisse Wirtschaftszentren in Deutschland

5.) Tourismus in Deutschland

Die SuS können …

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
• Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1) • ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3) • vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region erklären (SK) • die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht erläutern (SK)	• sich mit Hilfe von Karten orientieren (MK1) • einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2) • geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5)	• Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander abwägen (UK2) • in Ansätzen positive und negative Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung beurteilen (UK) • ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes erörtern (UK) • ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens erörtern (UK)	• probehandelnd in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten vertreten (HK1)

Inhalte:

Thematische Schwerpunkte	Methodische Schwerpunkte (*Medieneinsatz*)	Raumbeispiele
Urlaub am Meer Urlaub in den Bergen Grundbegriffe: Gezeiten, Vegetationszeit, Höhenstufen, sanfter Tourismus, Massentourismus	• Diagramme zeichnen und auswerten • Tabellen lesen und auswerten • selbstständige Recherche durchführen und eine digitale Präsentation bestehend aus Bild- und Textbausteinen erstellen (z.B. mit PowerPoint zu einer Tourismusdestination im Nahraum)	Deutsche Nordseeküste Alpen Topographische Kenntnisse Feriengebiete in Deutschland

Allgemeine Vorgaben hinsichtlich der zu erzielenden Kompetenzen und ihrer Überprüfung

Alle angegebenen Methoden sind möglichst in den Unterricht zu integrieren. Die Verteilung auf die einzelnen Unterrichtseinheiten kann bei Bedarf geändert werden.

Grundsätzlich werden alle ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung berücksichtigt.
Das Fach Erdkunde ist ein mündliches Fach, in dem keine Klassenarbeiten geschrieben werden. Die sonstige Mitarbeit kann sich zusammensetzen aus:

- Quantitative und qualitative Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Von der Lehrkraft abgerufene Leistungen, die sich auf gelernte Inhalte oder auf die Hausaufgabe beziehen
- Mündliche Übungen, die sich z.B. durch Verbalisierung eines Tafelbildes oder durch Zusammenfassungen und Wiederholungen ergeben
- Protokolle, Referate
- Folgende **Sozial- und Arbeitsformen** sollten im laufenden Unterricht eingeführt und angewendet werden: Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, ein Projekt im Schuljahr in Freiarbeitsform (Lernzirkel, Stationenlernen, Werkstattarbeit usw.), eine Exkursion bzw. ein Erkundungsgang (Besuch eines landwirtschaftlichen Betriebes).

Je nach Bedarf können auch **schriftliche Überprüfungen** erfolgen.

Alle angegebenen Methoden sind möglichst in den Unterricht zu integrieren. Die Verteilung auf die einzelnen Inhaltsfelder kann bei Bedarf geändert werden. Im Laufe des Schuljahres können je nach Bedarf schriftliche Überprüfungen erfolgen.

- Vorbereitung und Durchführung praktischer Tätigkeiten (z.B. Exkursion; Experiment)
- Führung eines Merk- und/oder Arbeitsheftes/-hefters

Differenzierungsangebot

- Sprachliche Formulierungshilfen im Lehrbuch integriert
- Wahlaufgaben
- Übungsseiten
- Erklärfilme
- Lösungshilfen

Stand der Bearbeitung: 12.06.2019

Lehrbuch: Klett, Terra 1 Erdkunde Gymnasium (NRW)